



Die Sieger über 800 Meter: Anton Pfeiffer, Samir Lehnert - Daniel Ruder und Felix Fabry.

Foto: Bernd Buchwald

Bahnmeeting zum Geburtstag

LEICHTATHLETIK Die LG Hersbrucker Alb feierte ihre Geburtsstunde vor 40 Jahren mit einem großen Wettkampf.

VON BERND BUCHWALD

HERSBRUCK – Vor 40 Jahren war die Geburtsstunde der LG Hersbrucker Alb. Diesen Grund zu feiern, nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, ein Jubiläumsmeeting auf der neuen Sportanlage zu organisieren. Leider folgten nur wenige auswärtige Vereine der Einladung. Die Hersbrucker Leichtathleten liefen jedoch zu Hochform auf. Geboten waren 4 x 50 Meter-Staffeln, 800 Meter- und 3000 Meter-Läufe, Hochsprung und Speerwerfen.

Highlight des Tages war sicherlich der Hochsprung der Erwachsenen, bei dem der Ansbacher Filip Hoffmann mit 1,94 Metern nur knapp an der Zwei-Meter-Marke scheiterte. Aber auch die 52,52 Meter des 42-jährigen Christian Balke vom TB Weiden waren beim Speerwurf alle Ehre wert. Es folgte auf Platz zwei mit 36,23 Metern Tim Leicht von der LG Hersbrucker Alb. Den Sieg in der U20 holte sich Sven Buchwald (LG) mit 38,68 Metern und in der U18 landete Linus Schmidt mit 49,80 Metern nach schwierigem Saisonstart einen

Coup. Jonas Guthmann (LG) siegte bei den M13 über 800 Meter. Über die gleiche Strecke gewann in der M12 Anton Pfeiffer in tollen 4:40 Minuten vor Johannes Kotissek (beide LG). Ebenfalls einen Doppelsieg landeten die beiden LGler Henry Klärner und Lukas Sperber im Hochsprung der M11, die zusammen mit Samir Lehnert und Emil Reif (M10) auch die Staffel für sich entschieden. Lehnert gewann zudem die 800 Meter in 2:59 Minuten und Josef Kotissek vom LAV den Hochsprung.

Ein Fotofinish gab es bei den Neunjährigen über 800 Meter. In 3:19 Minuten war Daniel Ruder (LG) nur einen Wimpernschlag vor Nils Kohlbauer (LAV), der sich aber im Ballwerfen mit 30 Metern schadlos hielt. Hier wurde Samuel Weiß (LG) Zweiter. Die 800 Meter der M8 gewann Felix Fabry (LG) und den Ballwurf der gleichen Klasse Jonas Eibl (LG). Beide siegten auch in der Staffel zusammen mit Ruder und Weiß.

Bei den Damen floppete Antonia Sörgel vom LAV Hersbruck mit 1,61 Metern am höchsten und auch im Speerwerfen übertraf sie als Siegie-

rin mit 30,43 Meter die 30 Meter-Marke. Am weitesten warf die U18-Aletin Pia Leifert vom LAC Quelle Fürth mit 36,71 Metern. In dieser Klasse entschied Hanna Rummer von der LG mit 1,55 Metern den Hochsprung für sich. Ihre Vereinskameradin Kira Haas wurde mit 24,09 Metern im Speerwerfen Dritte. Alle Siege der Klasse W15 gingen nach Hersbruck. Mia Aepler (LG) gewann den Hochsprung mit 1,46 Metern und die 800 Meter in 2:41 Minuten. Lea Schmidt (LAV) triumpierte im Speerwerfen mit 30,61 Metern.

Luci Wilschinski (LG) übersprang 1,30 Meter und wurde hier Dritte. 1,43 Meter reichten für Lina Stahl (LG) zu Platz zwei im Hochsprung, genauso wie 17,11 Meter im Speerwerfen für Lena Liebel (LG). Emma Rummer (LG) holte sich mit Bestleistung von 1,40 Metern im Hochsprung den Sieg der Klasse W13, wie auch Johanna Odörfer (LG) mit 1,20 Meter eine Klasse tiefer, die sich knapp gegen Klara Raberg vom LAV durchsetzen konnte. Bei den elfjährigen Mädchen war der 800 Meter-Lauf fest in Hers-

brucker Hand. Es siegte Lily Honscheid in 2:56 Minuten vor Johanna Ruder und Liliana Poptcheva (alle LG). Im Hochsprung überzeugte Ruder als Zweite mit 1,24 Metern vor Rebecca Weiß (LG) mit 1,15 Metern.

Eine Klasse tiefer ließ Luisa Ramsteck nichts anbrennen. Sie rannte die 800 Meter in 2:56 Minuten und übersprang 1,27 Meter. Vierte wurde hier auf der Mittelstrecke Marie Gatterer. Die beiden Staffeln der U12 gingen ebenfalls an die LG. In 30,51 Sekunden lief das Quartett Weiß, Ruder, Honscheid und Ramsteck eine tolle Zeit. Die zweite Staffel mit Grethe Fortmann, Gatterer, Poptcheva und Lena Gebhard schaffte 35,03 Sekunden. In der Klasse W9 holte Johanna Fabry (LG) über 800 Meter Bronze. Die Geschwister Frida und Romy Ramsteck landeten eine Klasse tiefer sogar einen Doppelsieg. Ida Gebhard und Lina Sophie Franz belegte die Plätze fünf und sechs. Die Staffel mit Gebhard, Ramsteck und Fabry wurden hinter Röthenbach Zweite.